

und-Bauern-Staates auf deutschem Boden bei allen Teilnehmern zu erweitern. Im Parteilehrjahr 1969/70 nimmt die ideologische Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins einen bedeutenden Platz ein. Der 100. Geburtstag dieses großen Revolutionärs und marxistischen Theoretikers ist uns erneut Anlaß zum gründlichen Studium seiner Werke und zur Propagierung der Grundlehren des Leninismus, der der Marxismus unserer Epoche ist. Verbunden damit werden sich alle Mitglieder und Kandidaten der Partei eingehend mit den theoretischen Erkenntnissen der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien vertraut machen.

Insgesamt geht es darum, „sich solche Kenntnisse des Marxismus-Leninismus anzueignen, die jedem Genossen helfen, das Ziel unseres Kampfes“ und die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Entwicklung sowie des internationalen Klassenkampfes immer besser zu verstehen, die jeden Genossen befähigen, offensiv allen Versuchen der Ideologischen Diversion durch überzeugende und beweiskräftige Argumente zu begegnen.“²⁾ Ein solches Studium festigt die Überzeugung und Bewußtheit, die notwendig ist, um unser gesellschaftliches System weiter zu entfalten.

Fundiertes

theoretisches

Rüstzeug

vorhanden

Die Partei- und Massenpropaganda hat also im kommenden Abschnitt große Aufgaben zu erfüllen. Das ideologische und theoretische Rüstzeug dafür bilden die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, die Beschlüsse besonders des VII. Parteitages der SED und der 9., 10. und 11. Tagung des ZK, die Dokumente der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien sowie die Materialien vom Besuch unserer Partei- und Regierungsdelegation im Juli dieses Jahres in der Sowjetunion.

Die Dokumente des Moskauer Welttreffens sind über längere Zeit zu studieren und ihre neuen Erkenntnisse zur Lösung der Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus sowie im Kampf gegen den Imperialismus zu nutzen. In seiner Rede auf der 11. Tagung des ZK der SED forderte Genosse Walter Ulbricht, daß wir nun, nach der allgemeinen Information über die Ergebnisse der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien dazu übergehen müssen, die Beratung nach Problemen auszuwerten.³⁾ Das gilt sowohl für die Parteiorganisationen als auch für alle gesellschaftlichen Organisationen, damit die ganze Bevölkerung mit den Ergebnissen der Beratung vertraut gemacht wird.

Gerade das Studium und die Diskussion von Grundproblemen wird den Parteiorganisationen und allen Werktätigen helfen, Antwort auf die Fragen nach der Strategie und Taktik im Kampf um die Sicherung des Friedens, nach den neuen Erscheinungen des Imperialismus, nach den wichtigsten Aufgaben zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft usw. zu finden. Die Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres werden den Grundorganisationen dabei eine Hilfe sein. Gegenwärtig arbeiten Zehn tausende Propagandisten die Beschlüsse der Internationalen Beratung auf Kurzlehrgängen und Seminaren durch und bereiten sich auf die Leitung der Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres vor.

Mit Auswertung

der Moskauer

Dokumente

Leninismus

studieren

Die Aneignung der theoretischen Erkenntnisse der Internationalen Beratung, das weitere Studium von Grundproblemen aus ihren Beschlüssen und die ideologische Vorbereitung der 100. Wiederkehr des Geburtstages W. I. Lenins werden im Parteilehrjahr eine Einheit bilden. Das Thema der Eröffnungsveranstaltungen und für den ersten Zirkelabend lautet (einheitlich): „Der Leninismus — der Marxismus unserer Epoche. Die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus“.

Das gründliche Studium der Lehren des Leninismus, das tiefere Eindringen

2) Ebenda

3) Rede des Genossen Walter Ulbricht; „Neues Deutschland“ vom 1. 8= 1969